

Verbeamtung- ja, nein?

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 2. Juni 2023 11:19

Zitat von PhilippC

Im Falle etwaiger Gesundheitsproblemchen zahlst du in der PKV einen höheren Betrag, aber der ist meines Wissens auch ab einem bestimmten Betrag gedeckelt.

Ich meine, der ist per se nicht gedeckelt. Was es gibt, ist die Möglichkeit, für ziemlich teuer Geld in die Basisversorgung der PKV zu gelangen, also einen Tarifwechsel. Das bedeutet, dass man die Grundversorgung wie in etwa für die GKV erhält, vor 2-3 Jahren war das bei der Debeka noch um die 700€ Beitrag (bei 50%Beihilfe). Ist also wirklich kein guter Deal, aber bevor man die Beiträge nicht zahlen kann und dann keine Kostenerstattung erhält, ist das die bessere Wahl.

LiVHessen du kannst dir die Beitragssteigerung mit 3%/Jahr mal durchrechnen bis zum Pensionseintritt. In der Pension erhöht sich die Beihilfe (BaWü 70% Beihilfe), sodass die PKV Beiträge wieder sinken.

Von speziellen Tarifen, bei denen du in jungen Jahren gleich mehr zahlst und im Alter weniger zahlen musst, würde ich dir abraten. Leg den zusätzlichen Betrag lieber (gut) an, da wirst du mehr von haben, als die popelige Beitragsermäßigung im Alter. Den zusätzlichen Betrag muss du nämlich auch im Alter (zumindest bei der Debeka) immer noch drauf zahlen. 🤔

In meinem Fall war die Meinung: Beamtin und PKV mit Risikozuschlag 30% ist besser als Angestellte/Beamtin mit GKV. Pauschale Beihilfe gabs zu meiner Zeit noch nicht.